

Quintessenz

Das Magazin der Kath. Kirchengemeinden Winnenden, Leutenbach, Schwaikheim mit Bittenfeld und den Berglen



einfach
wählen.

LIEBES
GEMEINDEMITGLIED,
LIEBES MITGLIED DER
SEELSORGEEINHEIT,



Das vor Ihnen liegende Heft ist wie ein kleiner Gemischtwarenladen, der Einblicke in die vielfältigen Aktivitäten der in den Gemeinden engagierten Christen zeigt. Neben einem Interview mit einer Telefonseelsorgerin oder Informationen aus dem Tafelladen, geht es auch um die 27-Stunden-Aktion der Jugendlichen. Ein wichtiger Schwerpunkt aber ist die Kirchengemeinderatswahl am 22. März 2020 unter dem Motto „Wie sieht’s aus?“. „Wir brauchen die Menschen, ihr Engagement für eine gute Zukunft für unsere Kirche“ so Bischof Gebhard Fürst auf einem Informationsabend für die anstehende Wahl. Ohne die Menschen in der Kirchengemeinde geht es nicht – nur wenn viele Hände an vielen Orten mithelfen, kann etwas bewegt werden. Und werden die Aktiven gefragt, warum sie dabei sind, gibt es Antworten wie: „Wenn man was mitgestaltet, geht es weiter“ oder „Wählen, entscheiden, gestalten, ein Teil davon sein“ und „Glaube ist wichtig, dass ein Zeichen gesetzt wird“. Die Wahl ist auch eine Chance für neue Ideen und Inspirationen. Unterstützen Sie die Kandidaten durch Ihre Wahlbeteiligung!

Neben dem Aufruf zum aktiven Tun, gibt es in diesem Heft auch Einladungen, sich mit Glaubensfragen zu beschäftigen. Gerade die Fastenzeit kann dafür genutzt werden, ein Fragezeichen hinter den Alltag zu setzen, um sich zu öffnen und zu hören, was Gott zu sagen hat. Vielleicht ist bei den Angeboten auch was für Sie dabei?

In Namen des Redaktionsteams wünsche ich Ihnen eine Fastenzeit, die Ihnen Impulse für Ihr Leben im Glauben geben kann.

Für das Redaktionsteam Ilona Mohn

- 3 Menschen**
Die Telefonseelsorgerin
 - 4 Schwerpunkt**
Eine Kirche, die aus den Wurzeln lebendig ist
 - 6 Aus den 3 Gemeinden**
Winnenden | Leutenbach | Schwaikheim
 - 7 Kinderseite**
Kinderkreuzwege
 - 8 Gruppen & Kreise**
Spirituelle Angebote in der Fastenzeit
 - 10 Jugend**
27-Stunden-Woche
 - 11 Über den Tellerrand**
Die Winnender Tafel
- Termine | Einleger**
Vorschau aller Termine der SE März bis Mai 2020

IMPRESSUM

Redaktionsteam |
Michaela Couzinet-Weber,
Ilona Mohn, Brigitte Schäfer,
Ursula Schunicht, Christine Wolkenstein,
Gundolf Zahn
V.i.S.d.P. Gerald Warmuth, Pfarrer
Grafik |
Ulla Müller Grafik & Kommunikation
Druck | Winnender Druck GmbH
Das Magazin QUINTESSENZ erscheint
vierteljährlich.
Mails an | quintessenz-se@t-online.de
Redaktionsschluß für die nächste
Ausgabe: 19.04.2020

Fotos: Titel | 70073_original_R_by_David v. Behr_pixelio.de · Editorial | wahlkreuz_grau_by_peter_weidemann_pfarbrbriefservice



**DIE
TELEFON
SEELSORGERIN
– EINFACH
WÄHLEN**

**0800 111 0 111
oder
0800 111 0 222**

QE: Als Telefonseelsorgerin soll man anonym bleiben, welchen Grund hat das?

TS: Das ist zum Schutz für die Anrufer und auch für die Seelsorger selber.

Seit wann machst du dieses Ehrenamt?

TS: Seit einem Jahr.

QE: Was hat dich dazu bewogen?

TS: Ich wollte meine Zeit sinnvoll für andere nutzen und mich einbringen.

QE: Wie wird man Telefonseelsorgerin?

TS: Zuerst gibt es einen Infoabend und dann muss man eine Bewerbung schreiben. Danach hat man ein Gespräch mit einem Telefonseelsorger, der von seiner Arbeit berichtet und anschließend mit dem Hauptamtlichen der Telefonseelsorge. Die Ausbildung dauert ein Jahr. Es gibt wöchentliche Treffen in der Gruppe und drei gemeinsame Wochenenden. Am Anfang waren wir zehn Leute und zum Ende hin noch sieben. Man beschäftigt sich mit sich selbst, spürt sich nach und fühlt wie es einem geht. Fragetechniken erlernen und Rollenspiele gehören auch zur Ausbildung.

QE: Wie sieht deine Tätigkeit aus?

TS: Ich kann mich selber eintragen, wann ich Dienst machen möchte. Vormittags, nachmittags, abends oder nachts. Das Telefon ist 24 Stunden besetzt. Drei- bis viermal im Monat trage ich mich ein.

Man verpflichtet sich auf drei Jahre, dass sich die Ausbildung auch lohnt.

QE: Wie muss man sich deinen Arbeitsplatz vorstellen und wer macht dieses Ehrenamt?

TS: Einfach ein Büro, da sitzt man alleine am Telefon. Eine Schicht dauert viereinhalb Stunden und viele Leute rufen an – meistens ist keine Pause dazwischen. Man kann sich selber eine Pause geben, was zu trinken holen oder sich mal kurz bewegen. Die Nachtschicht dauert die ganze Nacht. Bei uns arbeiten für die katholische Kirche ca. 50 Personen. Oft sind es Menschen, die bald in Rente gehen und etwas Sinnvolles tun wollen. Ältere haben Lebenserfahrung und ein großes Verständnis. Am Wochenende und an den Feiertagen ist die Besetzung der Telefone schwieriger.

QE: Um was geht es in den Anrufen?

TS: Um alles – viel Einsamkeit, familiäre und psychische Probleme oder Probleme mit Kollegen, in der Schule – überhaupt um Beziehungen. Es rufen alle an, von Jugendlichen bis über Achtzigjährige. Die Gespräche dauern zwischen zwanzig und vierzig Minuten. Wenn es länger wird, ist es anstrengend. Manche Menschen

kann man schlecht begrenzen. In den Gesprächen suchen wir gemeinsam eine Lösung, aber das gelingt nicht immer. Es suchen auch nicht alle Leute eine Lösung. Es gibt gute Gespräche, bei denen man mit einem guten Gefühl auflegt. Das sind nicht ganz so viele, aber es kommt zum Glück immer wieder vor. Wir haben eine Liste mit vielen Telefonnummern von Anlaufstellen und Beratungsstellen, die wir bei Bedarf weitergeben können.

QE: Wie werdet ihr begleitet?

TS: Wir haben einmal im Monat Supervision in einer kleinen Gruppe. Wir bekommen Tipps – manche Leute rufen ja öfters an und wenn man hört, wie andere damit umgehen hilft uns das. Man muss sich auch nicht alles anhören. Wenn man selber an einer Grenze ist, kann man auch sagen, die Person soll später noch einmal anrufen, bei einem anderen Seelsorger. Insgesamt bin ich froh, dass es mir und meiner Familie gut geht.

QE: Vielen Dank für deine Zeit und das Gespräch.



Die Satzung für die gewählten Gremien wurde mehrmals an die Kirchenentwicklung angepasst. Zuletzt im März 2019. Verwandtschaft oder ein Wohnsitz außerhalb der Pfarrei sind z.B. keine Hindernisse für die Wählbarkeit mehr. Der vom Gremium gewählte Leiter heißt nicht mehr 2. Vorsitzender sondern „gewählte Vorsitzende“ oder „gewählter Vorsitzender“ der Kirchengemeinde. Diese Demokratisierung der Gemeinde setzt sich fort in dem vom Kirchengemeinderat gewählten Dekanatsrat und dem Diözesanrat. Weltweit ist unsere Diözese die einzige, in der der Bischof auf seine vom katholischen Kirchenrecht gesetzte Finanzhoheit verzichtet. Seit Bischof Georg Moser kann unser Bischof ohne Zustimmung des Diözesanrates keinen einzigen Euro ausgeben. In den Medienberichten über die Diözese Limburg konnte man sehen, wie ohne eine solche

Absicherung Kirchengelder missbraucht werden können.

Die Gleichberechtigung von Männern und Frauen ist in den Kirchengemeinderäten gegeben. Auch Menschen, die von den Sakramenten ausgeschlossen wurden, sind im KGR zugelassen und gleichberechtigt. Wer Kirchensteuer bezahlen darf, der darf auch über die Verwendung der Finanzen mitentscheiden, das erfordert schon das Steuerrecht.

Der Kirchengemeinderat hat auch die Aufgabe eine Gemeindeentwicklung zu fördern und umzusetzen. In unserer Diözese gab es mehrere solcher Prozesse in den letzten 20 Jahren. Meist sind wir aber als Tiger gestartet und als Maus angekommen. In der vergangenen Legislaturperiode war es der Prozess „Kirche an vielen

Orten - den Wandel gestalten“. In der Gemeinde haben wir einiges Neue umgesetzt. In der Diözese aber ist dieser Prozess wieder einmal versandet.

Die Demokratisierung katholischer Kirchengemeinden in Deutschland stockt in den letzten Jahrzehnten. Das liegt nicht nur an den Bischöfen und Pfarrern. Es ist eine gewisse Müdigkeit zu spüren, bei Frauen und Männern, diese Arbeit und Aufgabe auf sich zu nehmen. Das schlechte Image der Amtskirche in den Medien, durch den Umgang mit Missbrauchsfällen und autoritärem Gehabe, verstärkt diesen Verdruss noch.

Es fehlt an ausreichenden Kandidaten für eine Wahl, so dass eine Wahl wie das Spiel „Reise nach Jerusalem“ gestaltet wird. Es

Eine Kirche, die aus den Wurzeln lebendig ist

von Pfarrer Gerald Warmuth

Am 22. März werden in unserer Diözese gleichzeitig mit der Erzdiözese Freiburg die Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte für die nächste fünfjährige Amtsperiode gewählt. Seit dem 2. Vatikanischen Konzil (bis 1964) gibt es in Deutschland diese Entscheidungsgremien, die zusammen mit dem jeweiligen Pfarrer die Pfarrgemeinde nicht nur in Verwaltungsdingen leiten.

werden praktisch nur noch 1 oder 2 Personen abgewählt, die bereit sind, sich einzubringen. Die geringe Wertschätzung für dieses oft mit großem Einsatz gelebte Amt zeigt sich auch an den sehr niedrigen Zahlen der Wahlbeteiligung, die selten die 20% übersteigt. Auch die Versammlungen, bei denen der KGR seine geleistete Arbeit vorstellt und Rat von allen Gemeindegliedern einholt, sind meistens sehr schlecht besucht.

Und dennoch gibt es sie, denen es wichtig ist, sich nicht nur bedienen zu lassen, die sich einbringen, weil sie wissen, dass sich Kirche nur von unten verändern kann. Frauen und Männer, die glauben, dass in unserer Kirche etwas wie ein Frühling aufbrechen kann, der alles neu werden lässt. Ich lade Sie alle herzlich ein, unterstützen Sie diese, indem Sie an der Wahl teilnehmen

und die Arbeit des KGR mit Interesse verfolgen. Überprüfen Sie selbst, ob die Medienberichte über eine verstockte Kirche Ihrer Erfahrung entsprechen oder ob die Gemeinde vor Ort nicht doch etwas ist, das Wertschätzung und Mitwirken verdient.

Wie sieht's aus?

WINNENDEN

Rückblick & Ausblick

Wir begrüßen in unserer Kirchengemeinde Frau Melanie Weichert als weitere Pfarramtssekretärin und wünschen ihr für ihr Wirken alles Gute.

Am 22.03.2020 findet die KGR-Wahl statt. Erfreulicherweise kann in Winnenden gewählt werden. Wir danken allen Kandidatinnen und Kan-



didaten für ihre Bereitschaft und wir hoffen, dass sehr viele Mitglieder der Kirchengemeinde die Wahlunterlagen ausfüllen. Alle haben die

von Rupert Kern

Möglichkeit zur Briefwahl. Weitere Einzelheiten werden rechtzeitig bekanntgegeben. Seit dem 2. Februar bietet die Kirchengemeinde alle 14 Tage einen Sonntagsgottesdienst in Breuningsweiler an. Alle sind gespannt, wie dieses Angebot wahrgenommen wird.

Gelöste Stimmung herrschte beim Jahresempfang. Die

Ehrenamtskoordinatorin Frau Brigitte Schäfer stellte gekonnt die vielen Ehrenamtlichen vor, die in ihren jeweiligen Gruppierungen mit ihrem Engagement die Gemeinde unterstützen. Pfr. Warmuth dankte besonders Frau Hug, Herrn Rukatukl, dem Ehepaar Steinwandel, Frau Gilg-Vogeltanz und Frau Demel für ihren großen Einsatz.

LEUTENBACH

Aktuelles

Das Jahr 2020 hat in der Kirchengemeinde St. Jakobus mit der Aussendung der Sternsinger begonnen. In Leutenbach, Weiler zum Stein und Nellmersbach haben die 11 Gruppen insgesamt 8.101,34 EUR gesammelt. Das ist ein neuer Rekord und an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Sternsinger und alle Spender. Ende Januar hat das diesjährige Mitarbei-

terfest stattgefunden. Eingeladen waren Gemeindeglieder, die im vergangenen Jahr auf verschiedene Art und Weise in der Kirchengemeinde einen Dienst verrichtet oder bei einer Aktion unterstützt haben. Es waren wieder viele neue Gesichter dabei.

Ausblick

Am 22.03.2020 haben Sie die Wahl. Die zur Wahl stehenden Kandidaten werden sich



am 01. März im Gottesdienst um 10:30 Uhr vorstellen. Eine gute Gelegenheit, sich

zu informieren und die Kandidat*innen und ihre Motivation kennenzulernen.

SCHWAIKHEIM | BITTENFELD

von Ursula Schunicht und Renate Kaibach-Heins

Wir stehen auf – Maria 2.0 geht weiter!

Auch in unserer Seelsorgeeinheit hat die Aktion Maria 2.0 viele Frauen und auch ein paar Männer ermutigt, aufzustehen. Alle interessierten Frauen und Männer sind herzlich zu den nächsten Veranstaltungen eingeladen: In der Karwoche wird am Montag, den 06.04.2020 um 19.30 Uhr ein spiritu-

eller Impuls in der katholischen Kirche in Schwaikheim angeboten.

Am Dienstag, den 28.04.2020 findet um 19.30 Uhr ein Gesprächsabend mit einer Vertreterin des katholischen Frauenbundes in der katholischen Kirche in Waiblingen-Neustadt statt.

Zu einem Vortragsabend mit Frau Prof. König zum Thema „Frauen.Macht.Kirche – Wir schweigen nicht länger...“ lädt der Arbeitskreis Er-

wachsenbildung am Donnerstag, den 07.05.2020 um 19.30 Uhr in die katholische Kirche nach Allmersbach i.T. ein.

Dynamisch und aktiv bleiben!

Für die Lebendigkeit und Vielfalt unserer Präsenz vor Ort wünschen wir uns weitere Mitglieder für unseren Ortsausschuss, der in Bittenfeld die Geschicke leitet. Sprechen Sie uns an - ob in der Kirche oder irgendwo unterwegs! Wir freuen uns auf Sie!

Kinder-Kreuzweg in Schwaikheim

Jedes Jahr am Karfreitag laden wir alle Kinder und ihre Familien zum Kinderkreuzweg auf dem Vorplatz der kath. Kirche ein.

Wir treffen uns, um die Leidensgeschichte am letzten Tag von Jesu zu erfahren.

An sechs verschiedenen Stationen

versuchen wir den Kreuzweg kindgerecht darzustellen und erlebbar zu machen. Bei schönem Wetter machen wir uns tatsächlich auf einen Weg. Die verschiedenen Stationen beinhalten **Lieder, Gebete, Rollenspiele und Erklärungen**, wie der Kreuzweg von Jesu wirklich war. Zudem sprechen wir über die Bedeutung in der heutigen Zeit. Am Ende des Kreuzweg schauen wir auf die Bedeutung über den Tod hinaus.

Als Zeichen dafür, dass es mit dem Tod nicht zu Ende ist, verteilen wir **als Zeichen der Auferstehung Osterglocken**.

Die noch geschlossenen Osterglocken sollen nach drei Tagen aufblühen und somit die Auferstehung am 3. Tage verdeutlichen.



Angebote für Kinder in der Karwoche und an Ostern

09.04.

Gründonnerstag

um 16.00 Uhr
Feier des letzten Abendmahls mit Fußwaschung
in Leutenbach im Gemeindesaal

um 17.00 Uhr
Feier des letzten Abendmahls für Kinder und Familien
in Winnenden im Gemeindesaal

um 17.00 Uhr Agapefeier für Familien
in Schwaikheim mit Beginn in der Kirche

um 18.00 Uhr ökumenische Familienabendmahlfeier
in Bittenfeld im Konrad-Behringer-Haus

10.04.

Karfreitag

Kinderkreuzwege in allen Gemeinden
um 10.00 Uhr in Bittenfeld, Schwaikheim und Leutenbach
um 15.00 Uhr in Winnenden

12.04.

Ostersonntag

sind alle Kinder zu einem Kindergottesdienst eingeladen:
um 09.00 Uhr in Bittenfeld
um 10.30 Uhr in Schwaikheim



SPIRITUELLE ANGEBOTE IN DER FASTENZEIT

Vierzig Tage, so steht es bei Matthäus in der Bibel, war Jesus in der Wüste. Am Ende dieser Besinnungszeit steht die Versuchung und die Klärung der eigenen Berufung. Erst nach dieser Zeit tritt Jesus öffentlich auf und geht seinen Weg nun in absoluter Klarheit und Eindeutigkeit. Würde uns das nicht auch gut tun, eine Zeit der Ruhe und der Klärung. viele Menschen nutzen die 40 Tage der Fastenzeit um den Kopf frei zu bekommen. Verzicht auf Gewohntes kann dabei hilfreich sein, aber auch, einmal etwas ganz anderes, neues zu wagen. Das kann mit einem gemeinsamen Blick in die Bibel, bei einem Sinnsucherspiel, beim Vergewissern, was die Basics unseres Glaubens sind oder beim bewussten Umkehren passieren. Nutzen wir die Wüstenzeit doch einmal, um nach den Quellen unseres Lebens zu suchen. Vielleicht ist unter unseren Angeboten eines dabei, das Ihre Neugier wecken kann?

1. Ostern worin steckt der Sinn?



Kennen Sie / kennst du Osterspiele? Osterspiele werden auch Passionsspiele genannt und bei ihnen dreht es sich um die Themen Leiden, Tod und Auferstehung Jesu. Der Tod Jesu ist zum einen bitterer Ernst und seine Auferstehung eine große Freude. Und genau darum geht es am Sinnsucher-Abend wir nähern uns diesen komplexen Themen im spielerischen Miteinander. Wer darauf Lust oder noch Fragen hat, gleich welchen Alters, welcher Konfession usw., meldet sich bei Gemeindeforentin Brigitte David.

DER SINNSUCHER-ABEND findet zweimal statt (gleicher Inhalt):
am Donnerstag, 05. März 2020 um 19 Uhr
im evangelischen Gemeindehaus Winnenden Birkmannswiler, Salzbergweg oder
am Donnerstag, 19. März 2020 um 19 Uhr
im katholischen Gemeindehaus St. Maria in Oppelsbohm, Linckestraße.
Ich bin gespannt auf Sie / Euch und erbitte die **ANMELDUNG BIS ENDE FEBRUAR** unter Telefon 07195 91911-14 oder per E-mail an: GitteElisaDavid@gmx.de



2. Bibelteilengruppe in der Fastenzeit

Wir laden ein zum Gespräch nach der Methode „Bibel-Teilen“ ins Rupert-Mayer-Haus in Winnenden (Turmstraße 19). Zusammen mit Pfr. Warmuth wird der biblische Text des kommenden Sonntags ins Gespräch und ins Gebet genommen.

DIE TERMINE SIND:
Donnerstag 5., 12., 19., 26. März und 2. April
jeweils um 20:00 Uhr.
ANMELDUNG ÜBER DAS PFARRAMT
Telefon 07195 919110 oder direkt bei
Pfarrer Warmuth Telefon 07195 919111

Fotos: Pfarrbriefservice

3. Basics ein spiritueller Glaubenskurs für Suchende

Weil wir genau wissen, dass Glaubensfragen oft in unserem Alltag zu kurz kommen und doch meist nichts dagegen tun, hier ein Angebot zur Abhilfe: An vier Abenden in der Fastenzeit wollen wir für Interessierte und Suchende in Leutenbach im evangelischen Gemeindefaal einen Grundkurs in Glaubensfragen anbieten. Erfahrungsbezogen werden wir hier den Quellen unseres Glaubens nachspüren, uns austauschen und darüber klar werden, was es ist, das uns trägt und Sinn gibt, aber auch anfragt und herausfordert.

DIE THEMEN DER ABENDE SIND
(jeweils ab 19.45Uhr):
NACH JESUS FRAGEN | Dienstag, 10. März
GOTT SUCHEN | Dienstag, 17. März
DEN GLAUBEN AUSLOTEN |
Dienstag, 24. März
MIT GOTT DEN ALLTAG LEBEN |
Dienstag, 31. März

Jeder Abend hat folgenden Ablauf:
Spirituelle Impuls, Kurzreferat, Gruppen-
gespräch, ritueller Abschluss.

Vier Abende für alle, jung oder alt, die ein Grundinteresse am Christlichen mitbringen, ohne weitere Verpflichtungen oder Verbindlichkeit. Da die Abende aufeinander aufbauen, sollten Sie sich für alle vier Abende Zeit nehmen.
ANMELDUNGEN IM PFARRBÜRO:
Telefon 07195 139970
Neugierig geworden? Wir sind es auch und freuen uns auf Sie! Leitung des Glaubenskurses: Gundolf Zahn, Pastoralreferent
Telefon 07195 139971



4. Umkehren sich besinnen und neu ausrichten sich „Wesentlichem“ zuwenden Jesus nachfolgen Neues wagen – aufbrechen

Jetzt in der Fastenzeit sind wir erneut dazu eingeladen. Wenn Sie sich gemeinsam mit uns auf den Weg machen wollen, dann kommen Sie **AN VIER ABENDEN** in den Gemeindefaal neben der katholischen Kirche nach Schwaikheim:
jeweils dienstags um 19.00 Uhr,
am 10. März 2020, am 17. März 2020,
am 24. März 2020 und am 31. März 2020
Jedes Mal gibt es einen „Vorsatz“ für die kommende Woche, über den wird geredet und ein spiritueller Impuls soll uns dafür stärken. Anmeldung nicht erforderlich!

Alter spielt keine Rolle! Die Ideen für die Vorsätze kommen dieses Jahr von den Ministrant/innen.
Herzliche Einladung,
Maria Lerke



727 STUNDEN

OHNE KOMPROMISS

Heisst das nicht eigentlich 72-Stunden-Aktion? - Nun ja fast – es ist etwas kompliziert. Im Mai 2019 fand, zum insgesamt vierten Mal, die bundesweit größte Sozialaktion des BDKJ in Deutschland statt. Dabei setzten wir mit unserer Gruppe innerhalb von 72 Stunden ein soziales Projekt an der Nachbarschaftschule in Berglen in die Tat um.

Für das Vorbereitungsteam Thomas (Eule) Friedrich

62 junge Menschen engagierten sich leidenschaftlich und mit viel Herzblut und Kreativität und machten die Aktion zu einem grandiosen Miteinander von jung und alt in unserer Seelsorgeeinheit. (Wir berichteten.) Bei der Verleihung des berühmten „Bambi“-Fernsehpreises am 21. November 2019, wurde die 72-Stunden-Aktion in der Kategorie „Unsere Zukunft“ sogar mit einer Trophäe ausgezeichnet. Ein deutliches Zeichen, welch großartige Dinge bei der Aktion auf die Beine gestellt wurden. Da eine solch aufwändige und große Aktion natürlich nicht jedes Jahr stattfinden kann (Die 72h-Aktion findet alle 5 Jahre statt), wollten wir dem Wunsch nach „Verlängerung“ auf andere Art und Weise nachkommen. Zusammen mit einem kleinen Vorbereitungsteam machten wir uns bei der



Fotos: Redaktion | Pixelio.com

Jahresplanung der Jugend Gedanken, wie das möglich wäre. Die Dauer von 72 Stunden erschien uns für diesmal als zu lang. Daher kürzten wir die Aktion und nannten sie, in Anlehnung an die 72-Stunden-Aktion, um in „27-Stunden-Aktion“. Als Termin wurde der 24. auf 25.04.2020 auserkoren, natürlich wieder mit Übernachtung und Verpflegung am Ort des Geschehens. Von 14:00 Uhr am Freitag bis 17:00 Uhr am Samstag soll gemeinsam geschafft werden und danach ein schönes Einweihungsfest steigen. Was nun noch fehlte, war eine passende Projektidee. Wie manche von euch sicher wissen, wird derzeit der kath. Kindergarten in Leutenbach nach einem Wasserschaden umfangreich saniert. Die Arbeiten schreiten gut voran und wir hoffen, dass die Räumlichkeiten bis zum Sommer bezogen werden können. Da durch die Umbauarbeiten auch im Garten einiges „über den Haufen geworfen“ wurde, sahen wir das als ideales Betätigungsfeld für uns an. Zusammen mit den Erzieherinnen

wurde geplant, welche Projekte in die Tat umgesetzt werden könnten. Manches ist bereits vorhanden und kann erhalten bleiben, anderes wird neu entstehen. Diverse Spielgeräte wie Wippe und Karussell müssen am Gemeindezentrum (wo der Kindergarten derzeit untergebracht ist) abgebaut und am Kindergarten wieder aufgebaut werden. Ein Geräteschuppen für die Spielsachen soll errichtet und eine Lagerfeuerstelle gebaut werden. Das Gehege für die Auswilderung der Eichhörnchenkinder wird wieder aufgebaut und erweitert. Und nicht zuletzt soll alles natürlich kindgerecht mit bunten Farben und vielen Spielmöglichkeiten gestaltet werden. Eingeladen uns bei den Arbeiten zur Seite zu stehen, sind alle Freiwilligen ab 14 Jahren. Die Anmeldung gibt es auf: www.jukks.de Interessierte sind zum Bestaunen und Mitfeiern am Samstag, den 25.04.2020, ab 17:00 Uhr zum Fest eingeladen. Wir freuen uns bereits heute auf ein buntes, kreatives und produktives Wochenende.



DER WINNENDER TAFELLADEN

von Harald Zabel

Die Winnender Tafel unterstützt ca. 800 bedürftige Mitbürger aus Winnenden und der Umgebung mit günstigen Lebensmitteln, die zu schade für die Tonne sind.

Wir sind angetreten, um Lebensmittelverschwendung zu verhindern und Not zu lindern. Armut können wir nicht verhindern, aber wir bringen gesunde Lebensmittel zu günstigen Preisen an bedürftige Mitbürger. Unser Augenmerk ist auf Kinder an der Armutsgrenze gerichtet. Es gibt für Kinder Geschenke zu Nikolaus und zu Weihnachten Weihnachtspäckchen. Des Weiteren veranstalten wir einen kostenlosen Kindertag in den Sommerferien. Diese Aktionen sind nur durch Spenden

unserer Mitbürger möglich. An dieser Stelle ein Dank an alle Spender. Der Tafelladen wird von 25 ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben. Täglich werden von unseren Lebensmittelhändlern und Bäckereien Waren eingesammelt, sortiert und aufbereitet. Dreimal in der Woche ist Verkauf, der von ca. 60–80 Kunden angenommen wird. Die Kunden kaufen im Durchschnitt für einen 3-Personen Haushalt ein. Somit ergibt es eine Versorgung von über 2.000 Menschen im Monat.

Gerne würden wir noch einige ehrenamtliche Mitarbeiter einsetzen. Bitte melden Sie sich bei uns!



Die Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit unterstützen die Arbeit des Tafelladens. Die Gaben der Erntedankaltäre gehen an den Tafelladen. In Winnenden und neu auch in Schwaikheim wird während der Sonntagsgottesdienste eine Kiste in der Kirche aufgestellt, in die Lebensmittel und Dinge des täglichen Gebrauchs gelegt werden können. Diese Kiste bringen wir wöchentlich zum Tafelladen. Aber auch Geldspenden sind beim Verein Winnender Tafel e.V. willkommen. Ein herzliches Dankeschön an die Spender und Spenderinnen.

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: www.winnender-tafel.de

Per E-Mail ist die Tafel hier erreichbar: winnender.tafel@gmail.com

Der Tafelladen ist **Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 - 12 Uhr geöffnet.**

Nur Menschen mit einem Berechtigungsschein können dort einkaufen.



Spirituelles

Foto: 3745_by_juergen_koehn_pfarbrieftservice

KOMM, HEILIGER GEIST von Guido Erbrich

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Weisheit! Hilf mir, dass ich mein Leben auf festem Grund baue. Lass mich nüchtern überlegen. Schenke mir Offenheit für andere.

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Einsicht! Hilf mir einzusehen, was gut und was richtig ist. Lass mich sachlich und fair meine Meinung vertreten.

Komm, Heiliger Geist, du Geist des Rates! Lass mich willig guten Rat annehmen. Lass mich guten Rat geben, wenn ich gefragt werde.

Du sprichst zu mir durch das Wort der Heiligen Schrift. Du sprichst zu mir durch das, was in der Welt geschieht. Du sprichst zu mir durch den Rat guter Menschen. Du sprichst zu mir durch mein Gewissen. Ich will auf dich hören.

Komm, Heiliger Geist, du Geist der Stärke! Hilf mir, die Trägheit und die Feigheit zu überwinden. Mach mich mutig, wenn ich zu meinem Glauben und zu meiner Überzeugung stehen soll.

Am 28. März und am 26. April empfangen Jugendliche unserer Seelsorgeeinheit das Sakrament der Firmung

Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken/Diaspora-Kinderhilfe